

Fachwortschatz Wirtschaftsdeutsch 16

1 C

die weiteren Begriffe sind frei erfunden

2 A

3 A

das Depot, -s: Die Verwahrung von Wertpapieren bei einer Bank, wobei auch die Verwaltung (z.B. Einziehen der Dividenden oder Zinsen und die Ausübung von Bezugsrechten) mit einbezogen ist. - *ein Depot anlegen, verwalten, auflösen.*

der Salon, -s: Empfangs- und Besuchsraum

4 B

der Nominalwert, -e: auch *Nennwert*, z.B. der auf einem Wertpapier aufgedruckte, in Währung lautende Betrag. Bei Aktien der betragsmäßige Anteil am Grundkapital, bei Rentenwerten die Höhle der Forderung.

die Dividende, -n: Teil des Gewinns bei einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre verteilt wird. Die Höhle der Dividende wird vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der AG vorgeschlagen und durch die Hauptversammlung beschlossen. - *eine Dividende ausschütten.*

das Festgeld, -er: Einlagen mit einer im Voraus vereinbarten Laufzeit und einem festen Zinssatz.

5 C

der Pfandbrief, -e: Von Hypothekenbanken ausgegebene festverzinsliche Wertpapiere, die der Finanzierung von Baudarlehen dienen und die durch Hypotheken oder Grundschulden abgesichert werden.

die Aktie, -n: Beteiligung an einer Aktiengesellschaft, die dem Eigentümer bestimmte Rechte verbürgt, wie z.B. das Stimmrecht auf der Aktionärsversammlung oder das Recht auf eine Dividende. Im römischen Recht ist *actio* das Anteilrecht.

die Devisen, -n: 1.) Zahlungsmittel in ausländischer Währung, ursprünglich Zahlungsanweisung in fremder Währung an einen ausländischen Ort; wird meistens im Plural verwendet; 2.) Wahlspruch, Motto.

die Anleihe, -n: Festverzinsliche Schuldverschreibungen, die von der "öffentlichen Hand", von Kreditinstituten oder Unternehmen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben ausgegeben und über Banken verkauft werden.

6 C

der amtliche Handel, ./: Handel mit Wertpapieren, die zur amtlichen Notierung zugelassen sind. Die im amtlichen Handel vertretenen Unternehmen müssen strenge Zulassungsvoraussetzungen und Publizitätsvorschriften erfüllen.

der Insiderhandel, ./: lukrativer und meist illegaler Handel mit Wertpapieren in Kenntnis von vertraulichen Informationen.

das Termingeschäft, -e: Börsengeschäfte, bei dem der Preis zum Geschafabschluss festgesetzt wird, die Erfüllung des Geschafes jedoch erst zum festgesetzten Termin.

7 A

die Hausse, ./:

die Empore, -n: hoch gelegene Galerien in Kirchen und großen Sälen

der Bastard, -e: 1.) früher uneheliches Kind, besonders von Eltern verschiedener Gesellschaftsschichten; im Mittelalter: vom Vater anerkannter unehelicher Sohn eines Fürsten oder Adligen; 2.) in der Biologie: Tier oder Pflanze, dessen/deren Eltern verschiedenen Arten (oder Gattungen) angehören.

die Baisse, ./: Zeitraum längerer Kursverluste an der Börse.

8 D

das Orderbuch, -bücher: heute in der Regel ein elektronischer Speicher, in dem alle für die Kursermittlung relevanten Kauf- und Verkaufsaufträge gesammelt und nach Preisgroe und zeitlichem Eingang aufgeführt werden.

das Kursblatt/ -blätter: An jedem Börsentag gibt jede deutsche Wertpapierbörse ein amtliches Börsenblatt heraus, welches die Tageskurse aller an der jeweiligen Börse notierten Papiere enthält.

9 A

das Fixing, ./:

das Clearing, /: Zentrale Abrechnung von Lieferungs- und Zahlungsforderungen aus Wertpapiergeschäften mit dem Ziel, den Aufwand für die Abwicklung durch gegenseitiges Aufrechnen dieser Forderungen möglichst gering zu halten.

das Momentum/ (Momenta): Indikator der technischen Aktienanalyse. Er zeigt die Richtung und die Dynamik eines Trends an und dient darüber hinaus als Indikator einer bevorstehenden Trendumkehr.

der Schlusskurs, -e: letzter während der Börsenstunden für ein bestimmtes Papier mit fortlaufender Notierung ermittelter Kurs.

10 B

das Spekulum, Spekula: mit einem Spiegel versehenes Instrument zur Untersuchung von Organen, die dem Auge nicht zugänglich sind.

die Spekulation, -en

der Spekulatius, -: flaches Gebäck aus gewürztem Teig

das Spektakulum, Spektakula: scherzhafte Bezeichnung für ein Schauspiel